

Pfarr – Gemeinde - Brief



Evangelische
Kirchengemeinde
Mörfelden

Pfarrgemeinde
St. Marien
Mörfelden



Weniger ist mehr?!



Ostern 2011



„Weniger ist mehr?!“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Christinnen und Christen,

es gibt einen tiefen, oft unausgesprochenen Wunsch in vielen Menschen: Sie wünschen sich ihr Leben einfacher, überschaubarer.

Unser Leben ist kompliziert geworden, weil wir uns nichts entgehen lassen wollen. Und je länger wir dies mitmachen, desto mehr spüren wir: Im „Immer Mehr“ verlieren wir uns, das Leben wird zu voll.

Wir ahnen, dass weniger mehr ist, aber wir schaffen es noch nicht, an das „Weniger“ zu glauben.

Wir können die Fastenzeit als Zeit der Besinnung wahrnehmen. Beim Fasten geht es nicht in erster Linie darum, weniger zu essen oder sich gewisse Dinge zu versagen. Das mag der äußere Rahmen sein. Aber es muss auch ein inneres Geschehen geben.

Denn Fülle im Leben entsteht selten durch Fülle, aber oft durch Leere. Wie oft versuchen wir, unseren Hunger mit den falschen Dingen zu stillen und stellen fest, wir werden dabei immer hungriger. Daher ist die Grundlage für ein Umdenken, von dem Versuch Abstand zu nehmen, dass ich alles richtig und gut machen kann. Für manche von uns ist das die schwerste Erkenntnis: sich abzufinden mit der eigenen Unzulänglichkeit.

Verzichten heißt laut Duden: „Den Anspruch auf etwas nicht länger geltend machen; nicht länger auf seinem Recht, seinem Anteil, seinen Vergünstigung zu bestehen.“

Viele Schwierigkeiten in unserem Leben entstehen dort, wo wir meinen, wir hätten ein Recht auf etwas Bestimmtes. Wenn wir es dann nicht bekommen, leiden wir.

Verzicht bedeutet darum: die feste Vorstellung abzulegen, wie wir es gerne hätten und sich dem zu öffnen, wie es ist.

Das gilt auch für die Gemeindearbeit in beiden Kirchengemeinden. Die Herausforderung wird darin bestehen anzunehmen, dass wir weniger Mitchristen von der Zahl als auch von der Mitarbeit werden.

Das löst Ängste aus: Beginnend bei dem Wegfall von gewohnten Aktivitäten, dem in Frage stellen langjähriger Traditionen und geht bis hin zu dem knapper werdenden hauptamtlichen Personal.



Verzichten heißt in diesen Momenten, Abstand zu nehmen von der Meinung, Rechte einklagen zu können. Denn dann können wir uns öffnen für das, was möglich ist, und beharren nicht mehr auf dem, was unmöglich (geworden) ist und das kann nur zu einem „Mehr“ führen.

„Weniger ist mehr...“ - im „Immer Mehr“ verlieren wir uns, das Leben wird zu voll. „Weniger“ schafft Leere und Raum, um intensiver leben zu können. Wir müssen es nur wagen.

Einige Artikel in diesem Heft, wie Heilfasten oder Kontemplation sind Möglichkeiten, dies persönlich zu erfahren. Der Weltgebetstag der Frauen, der ökumenische Kinderkreuzweg, „Sieben Wochen Ohne“ sowie die Gottesdienste in beiden Gemeinden wollen uns neue Anstöße geben, wie ich das „Weniger Ist Mehr...“ in den nächsten Wochen umsetzen kann.

Im Namen meiner evangelischen KollegInnen Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber, Pfarrerin Barbara Schindler und Pfarrer Markus Buss wünsche ich Ihnen eine gesegnete Vorbereitungszeit auf Ostern!



Ihr Pfarrer Engelbert Müller

Weniger ist mehr

*Glücklich alle, die auf das meiste
verzichten können,
weil sie es gar nicht brauchen.*

*Sie freuen sich am täglichen Brot
und am frischen Wasser.*

*Sie nehmen wie die Vögel
nur das, was sie gerade brauchen zum Leben.*

*So tragen sie Sorge zur Schöpfung
und reisen nicht ständig herum,
weil vor ihrer Nase die Sonne scheint
und die Welt schön ist.*

*Ihr Haus ist keine Sammlung
von billigen und teuren Gegenständen,
sondern Weniges erinnert sie an Vieles.
Wenn sie einmal gestorben sind,
muss nicht viel weggeräumt werden.*

*Sie denken nicht ständig darüber nach,
was ihnen noch fehlt.*

*Weil ihnen im Grunde genommen fast nichts fehlt,
kommen sie nicht einmal auf die Idee zu fasten.*

*Glücklich alle, die auf das meiste
verzichten können,
weil sie es gar nicht brauchen.
Sie sind am reichsten.*

Robert Seitz



Gottesdienst zum Weltgebetstag 2011



**04.03. – 17.00h
in St. Marien**

**ab 15.00h Kaffeetrinken mit
Bildern und Infos über Chile im
Pfarrzentrum**

Als Gott die Welt erschaffen hatte, so erzählt man sich in Chile, behielt er von allen Dingen, mit denen er die Menschen erfreuen wollte, etwas übrig: Hitze und Kälte, Sonne und Schnee, Seen, Meere und Flüsse. Dazu heiße Wüsten, majestätische Vulkane und hohe Berge, in denen zahlreiche Bodenschätze lagerten. Außerdem Bäume, Tiere, Früchte, Vögel und Fische. Gott nahm alles in die Hand und zerstreute es in der abgelegensten Ecke der Welt. So entstand Chile: Ein langer, schmaler Küstenstreifen voller Vielfalt, gelegen zwischen Pazifischem Ozean und südamerikanischer Andenkette. Die Frauen des chilenischen Weltgebetstags-Komitees loben die Vielfalt und Schönheit ihrer Heimat. Niemand müsste hier hungern, hielten sich alle an das Motto des Weltgebetstages 2011: „Wie viele Brote habt ihr?“ Das verheerende Erdbeben vom Februar 2010 und das Bergwerksunglück in Copiapo haben gezeigt, dass Nächstenliebe und Solidarität für alle Gesellschaften unentbehrlich sind. Und es führt vor Augen, wie wichtig dies gerade in Chile ist – einem Land, das schwer an den Folgen der Pinochet-Diktatur leidet.

Chile ist durchschnittlich nur 200 Kilometer breit, jedoch 4.200 Kilometer lang und erstreckt sich als Land über viele Klimazonen. Von der trockensten Wüste der Welt im Norden über dichte Nebelwälder und fruchtbare Ebenen bis hin zu Eisbergen und Gletschern im Süden hat der Pazifikstaat fast alles zu bieten. In dem Land, das mehr als doppelt so groß ist wie Deutschland, leben nur rund 17 Millionen Menschen, 40 Prozent von ihnen in der Metropolregion rund um die Hauptstadt Santiago. Verglichen mit anderen lateinamerikanischen Ländern sind die Lebensverhältnisse relativ gut: Bevölkerungswachstum und Lebenserwartung nähern sich den Werten westlicher Industrieländer an.

Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber



„Sieben Wochen Ohne“

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Seit 28 Jahren lädt die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ – das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt. Das Motto 2011 heißt: **„Ich war’s! Sieben Wochen ohne Ausreden“**.

Alle reden von Verantwortung, die jemand übernehmen soll. Gemeint sind meistens die anderen. Wenn einem selbst etwas misslingt, ist das Wetter schuld oder die Technik oder einfach die Verhältnisse.

Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ ermuntert: Schluss mit den faulen Ausreden. Wer sich traut, „mein Fehler“ zu sagen und um Entschuldigung zu bitten, ist stark. Auch wenn man zunächst Kritik auszuhalten hat, am Ende erntet man Respekt. Und: Ehrlichkeit sorgt dafür, dass man glaubwürdig bleibt. Allerdings brauchen wir neben einem Klima der Ehrlichkeit auch eine veränderte Kultur, mit Fehlern umzugehen. Wer eine Schwäche offenlegt, muss auf Gnade bauen können. Für Christinnen und Christen ist das eigentlich selbstverständlich. Deshalb nur Mut: **„Ich war’s!“**



Die Passionszeit gestalten:

Die Evangelischen Kirchengemeinden in Walldorf und Mörfelden bieten in den Wochen der Passionszeit ein sich ergänzendes stadtweites Programm an – aufgrund der Innenrenovierung der Evangelischen Kirche in Mörfelden werden Passionsandachten und Orgelmusik zur Passionszeit voraussichtlich erst wieder im kommenden Jahr stattfinden.

„7 Wochen Ohne“ - in der Gruppe:

Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ lädt ein, sieben Wochen der Passionszeit anders als sonst zu leben, vielleicht auf etwas zu verzichten und sich innerlich mit Jesus auf den Weg zu machen – auch gemeinsam mit anderen!



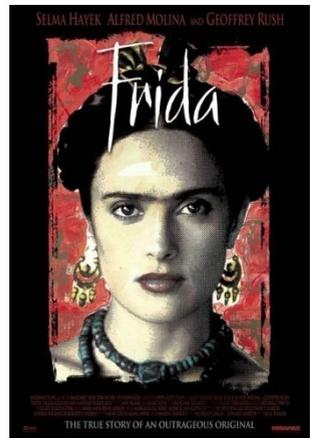
Eine wöchentliche Begleitung in der Gruppe bietet die Evangelische Kirchengemeinde in Walldorf an: Der Auftakt ist am Aschermittwoch, dem 9. März von 19.00h - 20.00h im Ev. Gemeindezentrum Walldorf, Ludwigstr. 64 (Meditationsraum). Nach einer Einstimmung legen die Teilnehmenden fest, was sie in diesen sieben Wochen verändern wollen und bekommen das Arbeitsmaterial und den Kalender.

Die Gruppentreffen finden dann immer montags von 20.00h - 22.00h statt, also am 14.3./ 21.3./ 28.3./ 4.4./ 11.4./ 18.4. Die Abende beginnen mit einer Andacht und bieten Raum zum Erfahrungsaustausch sowie zur Meditation und Entspannung. Leitung: Pfarrerin Britta Busch und Pfarrerin Ester Häcker.

Frida - Filmabend in der Passionszeit:

Die biblische Passionsgeschichte erzählt vom Leidensweg Jesu, von Schmerz, Verrat und Tod - zugleich aber auch von Hingabe und Leidenschaft für das Leben.

Eine Art moderne Passionsgeschichte ist das Leben der mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo. Als junge Frau durch einen Unfall ans Bett gefesselt, fängt Frida an zu malen und gibt in ihren gefühlsgewaltigen Bildern ihren Träumen und Sehnsüchten aber auch ihren nicht enden wollenden Schmerzen Ausdruck. Der Umgang mit ihrem körperlichen Verfall bestimmt ihr Leben genauso wie die leidenschaftliche und auch leiderfüllte Liebe zu Diego Rivera, dem wesentlich älteren gefeierten Wandmaler, Revolutionär und Frauenliebhaber. Der Film Frida zeigt eine starke Frau und Künstlerin, die mit, gegen und trotz des Leids das Leben feiert!



In gemütlicher Atmosphäre wird der Film „Frida“ (USA 2002, 118 Min. Regie: Julia Taymor, FSK: 12) auf Großleinwand gezeigt. Anschließend lädt Pfarrerin Barbara Schindler zum Filmgespräch ein. Der Eintritt ist frei!

Wann: Freitag, den 25.03.2011 um 19.00 h

Wo: Evangelisches Gemeindehaus Mörfelden, Kirchgasse 8

Pfarrerin Barbara Schindler/ Pfarrer Markus Buss



Angedacht: Ein Fasten, wie es Gott gefällt

Soll das etwa ein Fasten sein, wie ich es mir aussuche: Ein Tag, an dem sich die Menschen demütigen? Sollen sie etwa wie Binsen den Kopf hängen lassen, sich in Sack und Asche betten? Wird etwa so etwas ein Fasten genannt und ein Tag, der Gott gefällt?

Ist nicht dies ein Fasten, wie es mir gefällt: Unrechtsfesseln öffnen, Jochstricke lösen? Misshandelte als Freie entlassen, jedes Joch zerbricht ihr! Geht es nicht darum? Mit Hungrigen dein Brot teilen, umherirrende Arme führst du ins Haus! Wenn du Leute nackt siehst, bekleidest du sie, vor deinen Angehörigen versteckst du dich nicht. Dann wird dein Licht wie die Morgenröte hervorbrechen, eilends wächst deine Wunde zu. Dann wird deine Gerechtigkeit vor dir hergehen, der Glanz Gottes sammelt dich auf.

Dann wirst du rufen, und Gott wird dir antworten. Du schreist um Hilfe, und Gott wird sagen: „Hier bin ich!“

Wenn du aus deiner Mitte das Joch wegräumst, das Fingerzeigen und die üble Nachrede, und wenn du dich ganz den Hungrigen hingibst und die Niedergedrückten sättigst, dann wird dein Licht in der Finsternis aufstrahlen, deine Dunkelheit wird wie der Mittag sein. Dann wird dich Gott beständig leiten, den unbändigen Durst deiner Lebenskraft stillen und deine müden Knochen wieder munter machen. Dann wirst du wie ein bewässerter Garten sein und wie eine Wasserquelle, deren Wasser nicht täuschen.



(Jesaja 58, 5-11, in der Übersetzung der Bibel in gerechter Sprache).

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden und Katholische Pfarrgemeinde St. Marien Mörfelden. Redaktion und Gestaltung: Markus Buss, Gisela Kögler, Markus Maurer, Engelbert Müller, Ulrike Nicodem, Andrea Schätzler-Weber, Angela Schiffner. Druck: Druckform GmbH, Merckstraße 1-3, Darmstadt



Mach´ dir leichter - H E I L F A S T E N **(nach der Buchinger – Methode)**

Genuss- und Umweltgifte, Zusatzstoffe aus Lebensmitteln aber auch körpereigene Stoffwechselprodukte können sich in unserem Organismus anreichern. Bei einem ZUVIEL fühlt man sich oft müde, energielos und unkonzentriert.

Heilfasten heißt: ganz bewusst etwas für den Körper zu tun. Denn Fasten ist ein aktives menschliches Geschehen, bei dem sich Geist, Leib und Seele darauf einstellen, die Nahrung für eine bestimmte Zeit nicht von außen her, sondern von innen her, aus dem eigenen Depot zu beziehen.

Heilfasten beruht auf einer ganzheitlichen Wahrnehmung des Menschen. Durch meditative sowie kreative und körperliche Übungen wird das Vertrauen in den eigenen Körper und Geist gestärkt.

Termine: **In St. Marien vom 27. März bis 01. April 2011**

Anmeldeschluss: Sonntag, 20. März 2011

Treffen jeden Abend von 20.00 h bis 21.30 h

Kursgebühr: €30,00

**Oder eine Woche vom 10. bis 15. April 2011
in der Heckelmannmühle**

(in der Nähe von Limburg, abseits im Wald gelegen)

Kursgebühr: €180,00

Anmeldeschluss: Sonntag, 27. März 2011

Vorbereitungs- und Informationsabend für beide Wochen: 10. März 2011, 20.00 h im kath. Pfarrzentrum, Frankfurter Str. 115

Teilnahmenbedingung: Personen ab 18 Jahren, die gesund sind.

Kursleitung: Frau Maria Schmitz und Pfarrer Engelbert Müller

Anmeldung und Nachfragemöglichkeiten: Über kath. Pfarramt St. Marien, Pfarrer Engelbert Müller ☎ 06105 / 20 36 60

Karwochenliturgie



Christliche Lebensperspektiven zeigt uns die Passion Jesu auf. In der Karwoche werden die Christen eingeladen, das Mysterium des Leidens, Sterbens und Auferstehens Jesu zu vergegenwärtigen.

Den Anfang macht die **Palmprozession am Palmsonntag**, die an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnert. Mit geweihten Zweigen ziehen die Gläubigen singend und betend durch die Straßen um unsere Kirche. Nach dem Gottesdienst nehmen sie die Palmzweige mit nach Hause und hängen sie hinter das Kreuz als Zeichen des Lebens und der Hoffnung.

Am **Gründonnerstag** wird in besonderer Form das „**letzte Abendmahl**“ gefeiert, zunächst in der Kirche, dann im Pfarrzentrum mit einem Agapemahl. Bis 24.00 h finden nach dem Gottesdienst stille Gebetsstunden statt, gemäß den Worten Jesu im Garten Gethsemane an seine Jünger: „Könnt ihr nicht wenigstens eine Stunde mit mir wachen und beten“?



Am **Karfreitag** gehen um 11.00 h Kinder und Erwachsene in einem sehr plastischen ökumenischen **Kinderkreuzweg** den Leidensweg Jesu nach und werden so emotional in die Passion Jesu hinein genommen.

Um 15.00 h zur Todesstunde des Herrn trifft sich die Gemeinde in der Kirche. Der **Liturgie** schließt sich ein **Schweigemarsch** zum Friedhof an, der unsere Solidarität ausdrückt für das Leid, das sich in unserer Stadt hinter den Wänden unserer Häuser abspielt.

Die **Osternacht** beginnt am Karsamstag um 20.45 h am Friedhof. Von dort aus ziehen die Gläubigen in einem **Fackelzug** („Marsch vom Tod zum Leben“) zur Kirche und hören unterwegs biblische Texte aus den Nachtwachen der Osternacht. Die Liturgie der **Osternachtsfeier** beginnt um 22.00 h am Osterfeuer, bei dem sich die ganze Gemeinde versammelt, um miteinander das Licht zu feiern, welches die Dunkelheit der Nacht besiegt hat.

Pfarrer Engelbert Müller

Kath. Pfarrei St. Marien		Evangelische Kirchengemeinde
<p>10.00 h Palmweihe mit Palmprozession anschließend Hochamt mit Kinderwortgottesdienst im Pfarrzentrum</p> <p>18.30 h Abendmesse</p>	<p>Palmsonntag 17.04.</p> 	<p>10.00 h Gottesdienst mit Taufe im Gemeindehaus 11.00 h Kindergottesdienst</p>
<p>20.00 h Abendmahlmesse, anschließend Gebetsstunde bis 24.00 h (23.00 h meditative Impulse zur Nacht Jesu im Garten Getsemani)</p>	<p>Gründonnerstag 21.04.</p>	<p>18.00 h Gottesdienst mit Tischabendmahl und Grüne-Soße-Essen im Gemeindezentrum, Bürgermeister-Klingler-Str.</p>
<p>11.00 h Ökumenischer Kinderkreuzweg 15.00 h Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, anschließend Schweigemarsch zum Friedhof</p>	<p>Karfreitag 22.04.</p> 	<p>10.00 h Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor 11.00 h Ökumenischer Kinderkreuzweg 14.30 h Gottesdienst zur Todesstunde Jesu im Altenhilfezentrum</p>
<p>20.45 h Beginn der Osternachtsfeier mit Fackelzug vom Friedhof zur Kirche 22.00 h Auferstehungsgottesdienst</p>	<p>Osternacht 23.04. Ostermorgen 24.04.</p>	<p>05.30 h „Tau in der Wüste“ Osterfrühgottesdienst mit Jugendlichen; anschließend gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus</p>
<p>10.30 h Osterhochamt unter Mitwirkung des Kirchenchores mit Kinderwortgottesdienst im Pfarrzentrum 18.00 h Vesper</p>	<p>Ostersonntag 24.04.</p> 	<p>08.00 h Kurrendeblasen in den Straßen 10.00 h Familiengottesdienst mit Posaunenchor</p>
<p>10.30 h Hochamt für die Pfarrgemeinde</p>	<p>Ostermontag 25.04.</p>	<p>10.00 h Gottesdienst mit Taufe im Gemeindezentrum</p>



Durch Stille - zur Quelle

„Stress“ ist ein Modewort und Leistung das Maß aller Dinge. Was zu kurz kommt ist: das Zur Ruhe Kommen und die innere Einkehr. Die Schweigemeditation oder Kontemplation ist ein einfaches, aber wirkungsvolles Instrument, um der Stille in uns Raum zu geben.

Es befähigt uns,

- zu größerer Achtsamkeit, Heilung, Kraft und Nächstenliebe
- auch in hektischen und anspruchsvollen Situationen gelassen zu sein
- mit größerer Wachheit, Klarheit und Akzeptanz zu leben
- Tiefe und Verbundenheit mit dem Sein zu erleben
- sich sowohl beschenken als auch herausfordern zu lassen

Die großen spirituellen Meister des Abendlands haben uns diesen Weg vorgelebt: Loslassen, sich einlassen auf die Wirklichkeit des Göttlichen. Kontemplation ist in seinem tiefsten Wesen kein Weg „zu“ Gott, sondern stets ein Weg „in“ Gott.

Kontemplationsabende

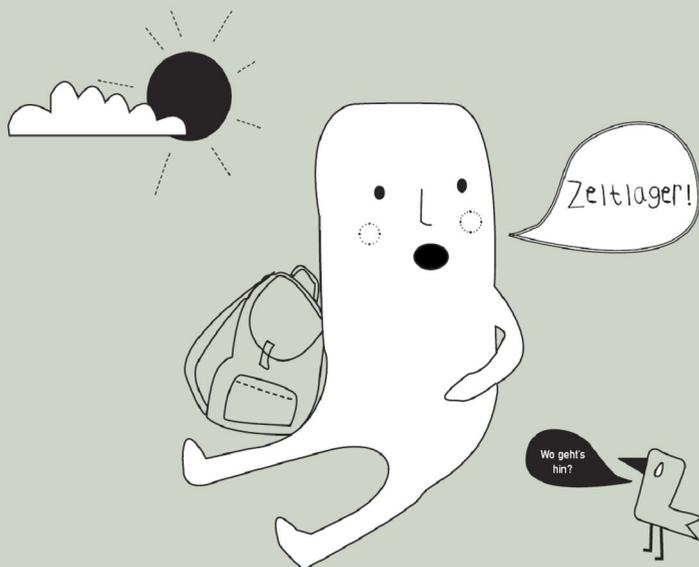
im Altarraum der Kirche
von St. Marien

Wir sitzen zwei Runden von 15 Minuten, unterbrochen durch achtsames Gehen, einer Atemübung und einem geistlichen Impuls.

Termine: montags von 20.00 h-21:30 h
28.02., 14.03., 04.04., 02.05., 16.05.,
30.05. und 20.06.2011

Nähere Auskunft erhalten Sie von Maria Schmitz (06105 2 34 27) oder Pfr. Engelbert Müller (06105 20 36 60) oder Sie probieren es einfach aus.





Kinderzeltlager

von 8–12 Jahre

26.7.–4.8.11 in Hilst in der Pfalz

Jugendzeltlager

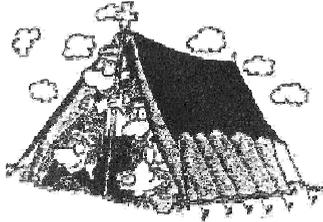
von 13–15 Jahren

26.7.–4.8.11 in Hilst in der Pfalz

nähere Informationen und Anmeldungen:
im Pfarrbüro der kath. Kirche St. Marien Mörfelden und
www.kjg-moerfelden-zeltet.de



Zeltfreizeit 2011 für Kinder: Wege – Irrwege



**Rechts oder links?
Vor oder zurück?
Oben oder unten?**



Manchmal ist der richtige Weg gar nicht so leicht zu finden. Mal ist der falsche Weg leicht, der richtige steinig. Mal finden wir durch Irrwege das Ziel. Wer gar keinen Weg wählt, bleibt stehen.

Mit Geschichten, Spielen und Abenteuern machen wir uns auf den Weg, und sicher ist, alle Wege führen in den fernen Odenwald und auch wieder zurück

**Die diesjährige Zeltfreizeit findet statt vom
2. bis 5. Juni
auf dem Jugendzeltplatz Otzberg im fernen
Odenwald.**

Anmeldungen gibt es ab Mitte April jeden Sonntag im Kindergottesdienst und im Gemeindebüro. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!!
Euer Kigoteam

Kontaktadressen:

Christina Keller-Ringling Tel.: 92 30 74
Johannes Keim Tel.: 0176 / 61 18 73 23



Donnerstags-Gruppe I (Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber)

Vorstellung: 27.2.2011; Konfirmation: 15.05.2011

Abendmahlsgottesdienst 14.05. 18.00 h

Felix Arndt, Fabian Deisenroth, Fabian Geiß, Luca Milay Geißler,
Nathalie Jutta Hotz, Marianne Kunz, Celine Lorz, Jannik Luxenburger,
Julian Harald Oliva Ruiz, Laura-Sophie Schulmeyer,
Dirk Schluckebier, Julia Schneider, Lisa Schön, Kevin Tenholtern

Donnerstags-Gruppe II (Pfarrerin Barbara Schindler)

Vorstellung: 20.03.2011; Konfirmation: 29.05.2011

Abendmahlsgottesdienst 28.05. 18.00 h

Alisa Finkel, Vanessa Fritz, Tim Geiß, Sebastian Pascal Glanz,
Dominic Kirchner, Lennard Alexander Pade, Daniel Rux,
Niklas Philipp Schulmeyer, Carina Schluckebier,
Nina Schmittel, Christian Vonhof



Dienstags-Gruppe (Pfarrer Markus Buss)

Vorstellung: 10.04.2011; Konfirmation: 12.06.2011

Abendmahlsgottesdienst 11.06. 18.00 h



Stephanie Canton, Vanessa Diefenbach, Alexander Döbel, Luka Geiß,
Dominic Hagen, Maximilian Kapp, Bianca-Deniese Kamphausen,
Daryl-Daniel Kopp, Pauline Kutschbach, Mario Plappert, Celina Schepky,
Robin Schneiker, Selina Schönhaber, Natascha Schulmeyer,
Juliane Steinau, Nathalie Steubing, Collin Werkheiser

Konfirmation 2012: Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde, die dem Jahrgang 1997/98 angehören, werden von uns angeschrieben und zum Konfirmandenunterricht eingeladen. Nichtgetaufte Jugendliche dieses Jahrgangs können im Büro unter Tel. 10 11 angemeldet werden.

Der Info-Abend für die neuen KonfirmandInnen und ihre Eltern findet am 11. August 2011 um 18.00 h in der Kirche statt.



Termine – Infos – Termine – Infos - Termine

„**Spendenaktion 30+**“: Das Endergebnis der „Spendenaktion 30+“ vom 31.12.2010 ergab 131.897,57 € Dazu kommen noch 10.000 € Bonifizierung durch die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau - außerdem gehen immer noch weitere Spenden ein. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen SpenderInnen!!! Eine ausführliche Liste der SpenderInnen veröffentlichen wir im Sommer.



Innenrenovierung der Kirche: Nach dem Abschluss verschiedener Vorarbeiten und dem Aufbau des von der Firma Dachdecker Diefenbach GmbH aus Kelsterbach gespendeten Gerüsts führt seit Mitte Januar die Firma Schmidling aus Mörfelden die Malerarbeiten durch. Diese sollen bis Ostern abgeschlossen sein.

Ausführliche Informationen zur Spendenaktion 30+ sowie Eindrücke von den Renovierungsarbeiten finden Sie im Internet unter www.evakim.de und www.youtube.de (Stichwort „Spendenaktion 30+“).

Festgottesdienst in der renovierten Kirche: Am Sonntag, dem 22.05.2011 (Kantate) laden wir um 10 h zum Festgottesdienst in der renovierten Kirche mit anschließendem Café nach der Kirche ein. Der Gottesdienst wird von den Chören unserer Gemeinde gestaltet. Unter dem Motto „offene Kirche“ kann die Kirche dann bis zum Abendsegen um 18.00 h besichtigt werden.

Weitere Einzelheiten zum Tagesablauf und Programm entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Internetseite www.evakim.de.

Stuhlpatenschaften: Gerne können Sie eine Stuhlpatenschaft für einen neuen Kirchenstuhl übernehmen. Mehr darüber erfahren Sie im Gemeindebüro oder unter www.evakim.de.

Freiwilliges soziales Jahr: Nach dem Wegfall des Zivildienstes bietet die Kirchengemeinde Interessierten eine FSJ-Stelle an und freut sich auf Bewerbungen. Mehr Infos dazu gibt es auf www.evakim.de oder bei Pfarrer Markus Buss.

Vermietung des Pfarrhauses: Der Kirchenvorstand hat einen Vorvertrag mit dem Familienzentrum „Die Kleinen Strolche e.V.“ zur Nutzung des Pfarrhauses abgeschlossen. Nun stehen noch einige Um- und Anbaumaßnahmen an, bevor das Pfarrhaus endgültig von den neuen Mietern genutzt werden kann.



Prävention gegen sexuellen Missbrauch: Im letzten Jahr haben zahllose Missbrauchsdelikte unser Land und auch unsere Stadt erschüttert. Die Evangelische Kirchengemeinde Walldorf lädt zu einer Veranstaltungsreihe ein, um dem Missbrauch entgegenzutreten: Am 30. März findet um 19.30 h ein Vortrag mit Diskussion zur Frage „Wie können wir unsere Kinder besser schützen?“ statt. Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es unter <http://www.kirchengemeinde-walldorf.gross-gerau-evangelisch.de>.

Diakoniestation Mörfelden-Walldorf **Ambulanter und Mobiler Pflegedienst**



Wir suchen ab sofort

**examinierte Altenpfleger/innen
oder examinierte Gesundheits-
und Krankenpfleger/innen
in Voll- und Teilzeitbeschäftigung**

Wir erwarten:

Eine positive Grundeinstellung zu den Zielen der Diakonie

- Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- PKW-Führerschein
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

Wir bieten:

- Vergütung nach kirchlichem Tarif (KDAVO) mit zusätzlicher Altersversorgung
- Eine selbstständige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Teilnahme an Fortbildungen
- Ein nettes, motiviertes Team

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ansprechpartnerinnen:

Anne Schott (PDL) und Stefanie Schneider (stellv. PDL)

Tel. 06105/76074; E-Mail: info@diakonie-moerfelden-walldorf.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Diese richten Sie bitte an:

Diakoniestation Mörfelden-Walldorf

Tronstraße 4, 64546 Mörfelden-Walldorf



Unsere Gottesdienste im Frühjahr

Freitag	04.03.	10.00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Freitag	04.03.	17.00h	Weltgebetstag in der katholische Kirche
Sonntag	06.03.	10.00h	Gottesdienst mit Abendmahl GH
Sonntag	13.03.	10.00h	Gottesdienst GH
Freitag	18.03.	10.00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	20.03.	10.00h	Vorstellung Konfi-Gruppe Pfrn. B.-Schindler GH
Sonntag	27.03.	10.00h	„Miteinander“: Gottesdienst mit Konfis und der Nieder-Ramstädter-Diakonie GH
Freitag	01.04.	10.00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	03.04.	10.00h	Gottesdienst mit Abendmahl im GZ
Sonntag	10.04.	10.00h	Vorstellung Konfi-Gruppe Pfr. M. Buss GZ
Freitag	15.04.	10.00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	17.04.	10.00h	Gottesdienst mit Taufe GH
Gründonnerstag	21.04.	18.00h	Gottesdienst mit Tischabendmahl im GZ
Karfreitag	22.04.	10.00h	Gottesdienst mit Abendmahl
	22.04.	11.00h	Ökumenischer Kinderkreuzweg
	22.04.	14.30h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Ostersonntag	24.04.	05.30h	„Tau in der Wüste“ - Osterfrühgottesdienst
	24.04.	10.00h	Familiengottesdienst
Ostermontag	25.04.	10.00h	Gottesdienst mit Taufe im Gemeindezentrum
Freitag	29.04.	10.00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	01.05.	10.00h	Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag	06.05.	10.00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	08.05.	10.00h	Gottesdienst mit Taufe
Samstag	14.05.	18.00h	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden
Sonntag	15.05.	10.00h	Konfirmation (Pfrin. A. Schätzler-Weber)
Freitag	20.05.	10.00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	22.05.	10.00h	Kantate - Festgottesdienst in der renovierten Kirche; danach „offene Kirche“ bis 18.00h
Samstag	28.05.	18.00h	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden
Sonntag	29.05.	10.00h	Konfirmation (Pfrin. B. Schindler)
Donnerstag	02.06.	10.30h	Gottesdienst an der Hüttenkirche
Sonntag	05.06.	10.00h	Gottesdienst mit Taufe
Samstag	11.06.	18.00h	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden
Sonntag	12.06.	10.00h	Konfirmation (Pfr. M. Buss)
Freitag	17.06.	10.00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum

Sonntags um 11.00 h ist Kindergottesdienst
Jeden 1. Sonntag im Monat: „Café nach der Kirche“



Adressen



Evangelisches Gemeindebüro

(www.evakim.de; Email: info@evakim.de)

Andrea Daimer und Anke Meierewert, Kirchgasse 8

Tel: 10 11

Geöffnet: Mo-Fr außer Mi 9.30-12.00 h und Do 17.30-19.30 h

Fax: 20 77 62

Pfarramt I Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber, Rubensstraße 53

2 41 46

Pfarrerin Barbara Schindler, Bgm.-Klingler-Straße 25a

2 29 50

Pfarramt II Pfarrer Markus Buss, Bgm.-Klingler-Straße 25a

2 29 50

Kirchenvorstand Vorsitz Uwe Harnisch, Darmstädter Str. 18

57 97

Ev. Kindertagesstätte Leitung Beate Weber, Kirchgasse 8

2 18 08

Evangelische Frauenhilfe Mörfelden

1. Vorsitzende Ulrike Nicodem

0173 669 38 74

Kirchenmusik Kantor Stefan Küchler

92 16 20

Jugendarbeit und Hausaufgabenhilfe der Ev. Kirchengemeinde

Herbert Böhnke / Doris Schaffner-Schwappacher,

2 44 92

Katholisches Pfarrbüro Pfr. Engelbert Müller/ Frau Christina Fink

Tel: 2 03 66-0

www.sanktmarien-moerfelden.de

Fax: 2 03 66-12

Geöffnet Di – Fr 9.00-12.00 h und Mi 15.30-18.30 h

Kath. Kindertagesstätte

3 38 96

Kreis der Ruheständler Willi Jourdan

3 31 62

Jeden zweiten Donnerstag im Pfarrzentrum

Gesprächskreis „Glaube nachgefragt“ Klaus Karey

069/80085530

Jeden zweiten Donnerstag im Monat 20.00 h im Pfarrzentrum

Kontemplationskreis Maria Schmitz

2 34 27

Jeden zweiten Montag

Kirchenchor Angela Kiekbusch

06152/8552030

Katholische Hausaufgabenhilfe Heidi Mink

2 18 71

Jugendarbeit (KJG) Karoline und Sandra Weber

92 11 94

Caritas Jutta Klein-Schneider

16 06

Diakoniestation Mörfelden-Walldorf (www.Diakoniestationen.de)

7 60 74

Hospizverein Mörfelden-Walldorf e.V.

Vorsitzende Ursula Hausladen, Ludwigstrasse 19

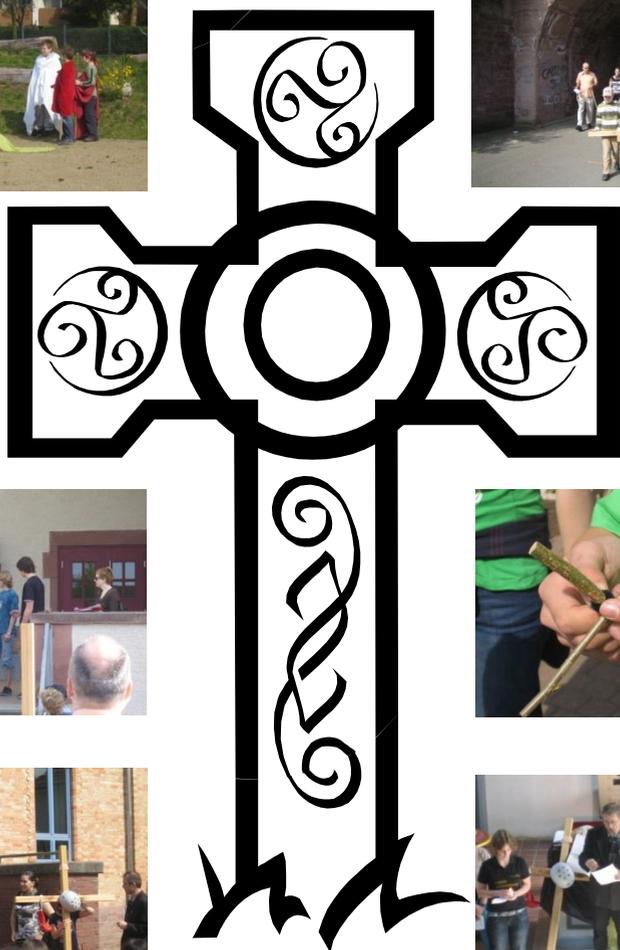
2 03 66-20

Christliche Flüchtlingshilfe Mörfelden-Walldorf

Helmut Kress, Tronstrasse 4

7 63 66

Oekumenischer Kinderkreuzweg



Karfreitag 22. April 2011

Beginn 11.00 h

Treffpunkt: Bürgermeister-Klingler-Schule